

610

**Gesetz
zur Abschaffung der Jagdsteuer
Vom 30. Juni 2009**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz
zur Abschaffung der Jagdsteuer**

Artikel I

Das Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 11. Dezember 2007 (GV. NRW. 2008 S. 8), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht erhält zu § 22 folgende Fassung:

„§ 22
Übergangsvorschrift zur Erhebung der Jagdsteuer“.
2. In § 3 Abs. 1 erhält Satz 2 folgende Fassung:

„Eine Jagdsteuer darf ab 1. Januar 2013 nicht erhoben werden.“
3. § 22 erhält folgende Fassung:

„§ 22
Übergangsvorschrift zur Erhebung der Jagdsteuer
Die Kreise und kreisfreien Städte sind berechtigt, Jagdsteuern wie folgt zu erheben:
ab 1. Januar 2010 in Höhe von 80 %, ab 1. Januar 2011 in Höhe von 55 % und ab 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 in Höhe von 30 % des Steuersatzes, den sie zum Stichtag 1. Januar 2009 festgesetzt haben.“

Artikel II

Das Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 30. Juni 2009

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident

(L. S.) Dr. Jürgen R ü t t g e r s

Der Finanzminister
Dr. Helmut L i n s s e n

Der Innenminister
Dr. Ingo W o l f

Die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
Barbara S o m m e r

Der Minister
für Bauen und Verkehr
Lutz L i e n e n k ä m p e r

Die Justizministerin
Roswitha M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

Der Minister
für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Eckhard U h l e n b e r g

610

**Verordnung zur Änderung der
Kirchensteuergesetzdurchführungsverordnung –
KiStGDV**

Vom 30. Juni 2009

Artikel 1

Die Kirchensteuergesetzdurchführungsverordnung vom 16. Dezember 2008 (GV. NRW. S. 874) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 5 wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt.
 - b) In Nummer 6 wird hinter dem Wort „Baden“ ein Komma eingefügt.
 - c) Nach Nummer 6 werden folgende Nummern eingefügt:
 - „7. die Jüdische Gemeinde Frankfurt,
 8. Freie Religionsgemeinschaft Alzey,
 9. die Freireligiöse Gemeinde Mainz,
 10. die Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz,
 11. die Jüdische Gemeinde in Hamburg,
 12. die Jüdische Kultusgemeinden Koblenz und Bad Kreuznach,
 13. den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen,
 14. die Frei-religiöse Gemeinde Offenbach am Main und
 15. die Synagogengemeinde Saar“.
2. § 9 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 wird das Wort „Verlagen“ durch das Wort „Verlangen“ ersetzt.
 - b) In Absatz 4 wird vor dem Wort „Absätze“ das Wort „die“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Die Verordnung wird erlassen von dem Ministerpräsidenten und dem Finanzministerium gemeinsam auf Grund des § 18 Absatz 1 des Kirchensteuergesetzes Nordrhein-Westfalen vom 22. April 1975 (GV. NRW. S. 438), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2001 (GV. NRW. S. 103), im Benehmen mit

1. den Diözesen der Katholischen Kirche,
2. den Evangelischen Landeskirchen im Land Nordrhein-Westfalen,
3. dem Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland,
4. den Landesverbänden der jüdischen Kultusgemeinden von Nordrhein und Westfalen sowie der Synagogengemeinde Köln.

Düsseldorf, den 30. Juni 2009

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
Dr. Jürgen R ü t t g e r s

Der Finanzminister
Dr. Helmut L i n s s e n